

Bern, 10. November 2016

Medienmitteilung

Schweizerischer Energierat stellt sich in verändertem Umfeld neu auf

Die grossen Umwälzungen in der Energieversorgung verbunden mit strukturellen Veränderungen in allen Sparten der Energieversorgung in einem globalen Rahmen veranlassen den Schweizerischen Energierat, sich neu aufzustellen. Ziel ist, die Lehren aus den weltweiten Entwicklungen und die Erkenntnisse mit mehr Gewicht als heute in die schweizerische Energie- und Klimapolitik einzubringen. Als nationales Mitgliedskomitee des Weltenergierates wird der Schweizerische Energierat neue Formate insbesondere auch für den Dialog unter den Top-Entscheidungsträgern in der Energiewirtschaft und -politik der Schweiz lancieren.

Die Stabsübergabe in Vorstand und Vereinsführung sowie die im Rahmen der Weltenergiekonferenz abgeschlossenen und publizierten Ergebnisse und Vorschauen bilden den optimalen Zeitpunkt für diese Neuaufstellung.

Kurt Rohrbach wird Präsident des Schweizerischen Energierats

Der scheidende Präsident des Schweizerischen Energierats, Ständerat Martin Schmid, Präsident Verband der Schweizerischen Gasindustrie, übergab an der 88. Generalversammlung in Zürich turnusgemäss die Präsidentschaft an Kurt Rohrbach, Präsident des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen.

Das Vizepräsidium übernimmt neu Daniel Hofer, Präsident der Erdöl-Vereinigung. Neben Prof. Alexander Wokaun, Paul Scherrer Institut, (bisher) wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt: Daniela Decurtins, Direktorin Verband Schweizerische Gasindustrie, Robert Faltermeier, General Electric AG und Alessandro Miolo, Ernst & Young AG. Sie ersetzen Rolf Hartl (Erdöl-Vereinigung), Alain Plancherel (General Electric) und Martin Schmid (VSG). Nicht mehr im Vorstand vertreten sind der Energie- und Klimaexperte Michael Kohn sowie die Interessengemeinschaft energieintensive Branchen mit Frank R. Ruepp.

Weiter verabschiedete die Generalversammlung den langjährigen Generalsekretär Jürg E. Bartlome, der dieses Amt 1997 übernommen hatte. Neu unterstützt das Wirtschaftsprüfungs- und -Beratungsunternehmen EY (Ernst & Young AG) durch Benjamin Teufel, Senior Manager, Power & Utilities, den Energierat bei der Vereinsführung.

Günstiger Zeitpunkt für die Erneuerung des Dialogs unter den Entscheidungsträgern

Der Weltenergierat ist *die* Plattform für die Auseinandersetzung mit globalen und langfristigen Fragen und Herausforderungen der Energiewirtschaft, Energiepolitik und Energietechnik. Als nicht-staatliche, gemeinnützige Organisation bildet er ein weltweites Kompetenznetz, das in Industrieländern, Schwellenländern und Entwicklungsländern aller Regionen vertreten ist.

Der Schweizerische Energierat – Hinweis für die Redaktionen

Der Schweizerische Energierat (www.worldenergy.ch) ist eine wirtschaftsnahe, nicht kommerziell ausgerichtete Nichtgouvernementale Organisation (NGO). Ihm gehören Mitglieder der gesamten Energiewirtschaft, Vertreter der Energiekonsumenten und Institutionen der Wissenschaft sowie Vertreter interessierter Behörden an. Der Schweizerische Energierat ist damit ein Abbild der Schweizerischen Energielandschaft.

Ziel seiner Tätigkeit ist eine wirtschaftliche, sichere und international eingebettete Energieversorgung der Schweiz.

Der Schweizerische Energierat ist Gründungsmitglied und nationales Mitgliedskomitee des 1923 gegründeten Weltenergierates (**World Energy Council**, WEC), der mit über 3000 Mitgliederorganisationen in über 90 Ländern führenden NGO für Energiefragen.

Gestützt auf ein dichtes Netzwerk von Führungskräften und Personen aus der Praxis fördert der Weltenergierat ein kostengünstiges, stabiles und ökologisch verträgliches Energiesystem zum Nutzen aller (Energie-Trilemma).

Anhang zur Medienmitteilung: Bild Kurt Rohrbach

Medienkontakt: Jürg E. Bartlome, 079 356 27 56